



*Baedeker* SPECIAL GUIDE

DAS PLUS ZUM BAEDEKER BARCELONA

# Die kreative Stadt

- Zeitgenössische Architektur in Kataloniens Metropole
- Aktuelles Design und junge Mode
- Von einem Kenner ausgewählte Adressen

ISBN 978-3-8297-1222-4



9 783829 712224

€ 15,95 [D]  
€ 16,40 [A]



*Immer wieder Neues:  
Moderne und  
zeitgenössische  
Architektur*

► Seite 3



*Neue Design-Ideen*

► Seite 12

## IMMER WIEDER NEUES

**Es sollen die Japaner gewesen sein. Irgendwann in den 50er- oder 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts hatten sie die Casa Milà für sich entdeckt. Spanien wurde damals vom repressiven und autoritären Regime Francos beherrscht. Devisenbringende Touristen sah man gern, neue Ideen, kreative Höhenflüge oder spielerische Anarchie dagegen nicht.**

Das seltsame Haus am Passeig de Gràcia war vom Regen und den Abgasen grau geworden. Mancher Passant des edlen Passeigs sah darin nur noch einen Schandfleck, eine wild gewordene Fantasie aus rohem Stein. Die Casa Milà, besser bekannt unter dem Schimpfnamen »La Pedrera«, der Steinbruch, passte nicht mehr in die Zeit.

Und heute? – Heute vergeht kein Tag, an dem sich nicht eine Schlange vor der **Casa Milà** bilden würde.

Über 1,2 Mio. Besucher schauen sich jedes Jahr das seltsame Wohnhaus an, das **Antoni Gaudí** 1910 vollendete. Dass es einmal eine Zeit gab, in der Gaudí und der Moderne zu einer kuriosen Randscheinung der Hauptstadt Kataloniens degradiert wurde, ist heute kaum vorstellbar. Nicht einmal die historische Altstadt, das gotische Viertel, wird derart in Szene gesetzt wie die verspielten und innovativen Bauten von Gaudí, **Domènec i**

### *Empfehlenswerte Informationsquellen*

#### **Collegi d'Arquitectes de Catalunya**

Architektenkammer. Bibliothek, Ausstellungen  
Plaça Nova 5  
[www.coac.net](http://www.coac.net)

#### **FAD**

#### **Foment de les Arts i del Disseny**

Private Vereinigung, die unterschiedliche Sparten des Designs und der Architektur fördert.

Dokumentationscenter

Plaça dels Àngels 5-6 (gegenüber MACBA)

[www.fad.cat](http://www.fad.cat)

#### **Barcelona – Arquitectura contemporània 1979-2010**

Architekturführer, Texte Katalan. / Span. / Engl.  
Hrsg. Ajuntament de Barcelona, Edicions Polígrafa

#### **b-guided**

Mode, Kunst, Design, Architektur, Musik, Unterhaltung

Vierteljährlich erscheinendes Lifestyle-Magazin mit aktuellen Tipps und neuen Adressen aus oben genannten Sparten; im Zeitschriftenhandel erhältlich.

## Shops und Highlights

### **Biblioteca Vila de Gràcia**

Josep Llinàs Carmona (2002)  
Carrer del Torrent de l'Olla 104

### **Fòrum 2004**

Herzog & de Meuron (2004), Plaça del Fòrum

### **Hotel Hesperia Tower**

Richard Rogers (2006)  
Gran Via 144, L'Hospitalet de Llobregat

### **Mediapro**

Carlos Ferrater, Patrick Genard,  
Xavier Martí Gali (2008)  
Avinguda Diagonal 177

### **Mercat de Santa Caterina**

EMBT Miralles & Tagliabue Arquitectes (2004)  
Avinguda Francesc Cambó

### **Museu d'Art Contemporani (MACBA)**

Richard Meier & Partners (1995)  
Plaça dels Àngels 1

### **Palau Sant Jordi**

Arata Isozaki & Ass. (1990)  
Passeig Olímpic 5-7

### **Terminal T1**

Ricardo Bofill (2009)  
Flughafen Prat

### **Torre Agbar**

Ateliers Jean Nouvel (2004)  
Avinguda Diagonal 209-211

### **Torre de Comunicacions**

Norman Foster (1992)  
Collserola

### **Torre de Gas Natural**

EMBT Miralles & Tagliabue Arquitectes (2006)  
Plaça del Gas 1

### **Torre Ito**

Toyo Ito (2008)  
Plaça d'Europa

**Montaner** und **Puig i Cadafalch**. Sie sind mehr als die herausragende Beispiele des Modernisme, vielmehr politische Symbole. Die Gebäude geben der Renaixença, der katalanischen Renaissance des ausgehenden 19. Jahrhunderts, ein Gesicht und untermauern den Anspruch der autonomen Region ebenso fortschrittlich wie eigenständig zu sein. Auch für die zeitgenössische Archi-

tektur bleibt der Modernisme daher ein Bezugs- und Referenzpunkt. Der **Torre Agbar** (2004) von **Jean Nouvel** kann schon als neues Wahrzeichen der Stadt angesehen werden. Der raketenförmige Baukörper lässt sich als Zitat der Sagrada Família lesen. Genauer gesagt, als eines ihrer Türme, die wiederum so aussehen wie sie aussehen, weil Gaudí mit dem monumentalen

*Der Torre Agbar setzt eine unübersehbare Marke im Stadtbild. →*

